



**14 VORSORGE**

Frauen leben länger, aber wovon?

**19 RAIFFEISEN ONLINE**

ROL feiert 20. Geburtstag

HAUSHALTSGRÜNDUNG

Auf eigenen  
Füßen stehen



# Ich vertraue dem, der unser Zuhause behütet.

Raiffeisen steht mir beim Schutz meines Eigentums zur Seite. Hier stimmt die Beratung und ich bekomme alles, was ich brauche: Hausrat-, Haftpflicht- und Rechtsschutzversicherung. Die Bank meines Vertrauens.

[www.raiffeisen.it/versicherung](http://www.raiffeisen.it/versicherung)



**Raiffeisen** Meine Bank

## Liebe Leserinnen, liebe Leser!



**Raiffeisen  
Magazin  
jetzt auch  
online lesen  
www.magazin.  
raiffeisen.it**

Ausziehen war gestern, das „Hotel Mama“ wird immer beliebter. Vor allem bei männlichen Jugendlichen. In Italien, dem vermeintlichen Land der Müttersöhnchen, wohnen über 60 Prozent der unter 35-Jährigen noch bei den Eltern, Tendenz steigend. So ein Nesthocker-Dasein hat ja auch seine Vorteile: Mama wäscht die schmutzige Wäsche und kocht leckere Pasta. Aber das ist nur die eine Seite der Medaille. Längere Ausbildungszeiten, prekäre finanzielle Verhältnisse, befristete Arbeitsverträge, hohe Mieten u. a. m. sind die andere. Viele können es sich schlicht und einfach nicht leisten, allein zu wohnen. Fakt ist: Auch wenn der Auszug aus dem Elternhaus seit Jahren immer später stattfindet, ist er ein wichtiger Schritt im Erwachsenenleben. Und kein leichter. Ein eigener Haushalt bietet nicht nur viele Freiheiten, sondern bringt auch jede Menge Arbeit und Ausgaben mit sich. Wichtige Entscheidungen stehen an, vieles gilt es neu zu regeln. Finanzkompetenz ist gefragt. Wir haben beim Berater Alex Unterhauser von der Raiffeisenkasse Überetsch nachgefragt, warum es Sinn macht, sich dabei beraten und helfen zu lassen. „Flügge werden“ bedeutet „imstande sein zu fliegen“... Wer seine Finanzen im Griff hat, fliegt ... ähhh ... lebt leichter. Ganz simpel!



**Impressum:** Raiffeisen Magazin, 39. Jg., Ausgabe Nr. 5, Oktober/November 2017. **Herausgeber:** Raiffeisenverband Südtirol Genossenschaft, Raiffeisenstr. 2, I-39100 Bozen. **Ermächtigung:** Landesgericht Bozen vom 10. 1. 1979. **Presserechtlich verantwortlich:** Thomas Hanni. **Leitende Redakteurin:** Ingeborg Stubenruß. **Redaktionssitzung:** Greta Augschöll (ga), Brigitte Linger (bl), Irene Hofer (ih), Sabine Ohnewein (so), Christa Ratschiller (cr), Ingeborg Stubenruß (is). **Mitarbeiter:** Roland Furgler (rf), Olav Lutz (ol), Matthias Mayr (ma), Martin von Malfer (mm), Ulrich Malfertheiner (um), Matthias Obexer (mo). **Fotos:** fotolia (cover, 5, 6, 8, 10, 12, 14, 15), shutterstock (3, 14, 17, 30), Ethical Banking (16), Stefan Frei (23), Patrick Janach (25), Raiffeisenkassen (24–27), Olav Lutz (28, 29), Archiv. **Erscheinungsweise:** zweimonatlich, zum Monatsanfang. **Layout und Produktion:** EGGGER & LERCH, Wien. **Druck:** www.longo.media, Bozen. **Kontakt:** Unternehmenskommunikation Raiffeisenverband, Tel. +39/0471/945 386, E-Mail: magazin@raiffeisen.it. **Abo:** Adressänderungen, Abbestellungen u. dgl. müssen direkt an die eigene Raiffeisenkasse gerichtet werden. **Online-Ausgabe:** <http://magazin.raiffeisen.it>, **Koordination:** Ingeborg Stubenruß.

### THEMA

#### 04 Der Abschied vom Hotel Mama

Haushaltsgründung will gut geplant sein

### GELD & MEHR

#### 08 Soziales und Ehrenamt

Non-Profit-Bereich neu geregelt

#### 10 Geldanlage

Wie nachhaltig investieren geht

#### 12 Versicherungsschutz rund ums Wohnen

Sein Hab und Gut richtig versichern

#### 14 Frauen und Altersvorsorge

Frauen leben länger, aber wovon?

#### 16 Ethical Banking

JPK: Bio-Weine aus Leidenschaft

#### 18 Digital Strategies

Digitale Transformation fordert neues Denken

#### 19 20 Jahre Raiffeisen OnLine

Raiffeisen OnLine feiert 20. Geburtstag

### IM GESPRÄCH

#### 20 Gert Lanz

„Eine Idee – viele Unterstützer“

### LAND & LEUTE

#### 23 Neues aus den Raiffeisenkassen

Über eine Kunstaussstellung, hirngerechtes Arbeiten, Innovation, Sportvereine u. v. m.

### RAT & UNTERHALTUNG

#### 28 Erlebnis Natur

Vezzano, Calavino, Lago di Santa Massenza

#### 30 Buchtipp

Karl Ove Knausgård's Roman „Kämpfen“

Mit einem neuen Haushalt bekommt man neue Freiheiten, es entstehen aber auch neue Verpflichtungen und Risiken.

## HAUSHALTSGRÜNDUNG

# Der Abschied vom Hotel Mama

So vertraut und bequem das Elternhaus auch ist: Früher oder später möchte sich jeder vom Hotel Mama verabschieden und die ersten eigenen vier Wände beziehen.

Ob direkt zu Beginn des Studiums oder nach Abschluss der Berufsausbildung: Die Haushaltsgründung will gut geplant und durchgerechnet sein.

**Barbara und Markus** erwarten bald eine Tochter. Beide möchten zusammenziehen und mieten ein Reihenhaus mit Garten und Kindergarten gleich ums Eck. Roland ist 19 und gründet mit zwei Freunden eine Wohngemeinschaft an seinem Studienort. Maria ist 28, hat sich eine kleine Wohnung gekauft und zieht aus ihrem Elternhaus aus. Drei Beispiele, wie es sie aber zu hunderten und tausenden gibt. Auch wenn der Auszug aus dem Elternhaus seit Jahren altersmäßig immer später stattfindet – so die Statistiken –, ist er ein wichtiger Meilenstein im Leben. Da die Haushaltsgröße in Südtirol seit Jahren kontinuierlich abnimmt – 1971 lebten 3,6 Personen in einem Haushalt zusammen, 2015 waren es nur noch 2,4 –, steigt die Zahl der Haushalte stetig an. Allein von 2001 bis 2015 kamen 43.217 Haushalte in Südtirol neu dazu, also über 3.000 Haushalte mehr pro Jahr.

### ACHTUNG, KOSTENFALLE

Mit einem neuen Haushalt bekommt man neue Freiheiten, es entstehen aber auch neue Verpflichtungen und Risiken. Wenn man nicht umsichtig plant, kann die neue Freiheit zu einem bösen Erwachen führen.

Südtirol ist ein Land mit hohen Miet- und Kaufpreisen bei Wohnungen, aber kaum steigenden Löhnen und Gehältern. Besonders für junge Menschen kann die Haushaltsgründung schnell zur Kostenfalle werden. Denn mit der Miete oder der Darlehensrate für die Wohnung allein ist es nicht getan, dazu kommen die Nebenkosten wie Strom, Gas und Kondominiumsgebühren ebenso wie die Ausgaben für den laufenden Lebensunterhalt, Telefon, Versicherungen u. v. m. Wenn man da eine Wohnung wählt, die das eigene Budget auch nur leicht übersteigt, entsteht ein ganzer Rattenschwanz an finanziellen Verpflichtungen und möglichen Engpässen. Kundenberater Alex Unterhauser von der Raiffeisenkasse Überetsch rät, den großen Schritt frühzeitig zu planen, sich genau zu informieren und beraten zu lassen (siehe Interview auf Seite 7).

### FINANZKOMPETENZ GEFRAGT

Wichtig für eine gelungene Haushaltsgründung ist die gute Vorbereitung. Einnahmen und Ausgaben planen und die Kosten für die neue Wohnung schätzen. Schauen, ob unter dem Strich etwas übrig bleibt, für die Altersvorsorge oder als eiserne Reserve, und Sparmöglichkeiten ausloten. ►







Die Ausgaben für die eigene Wohnung sind der größte Brocken im Monatsbudget. Und das sind nicht die einzigen Kosten. Deshalb lohnt es sich, genau nachzurechnen.

- Ausschlaggebend für eine gute Planung ist die Finanzkompetenz. Den Umgang mit Geld – unabhängig davon, wie viel man davon hat – lernt man im Elternhaus. „Wie es die Eltern im Haushalt vorleben, hat entscheidenden Einfluss auf die Finanzkompetenz der Jugend“, beobachtet Unterhauser. Er sagt, das Konsumverhalten habe sich geändert. „Wenn ich mit jungen Menschen über ein Sparprogramm rede, sagen sie oft, wieso soll ich jahrelang sparen und verzichten, wenn ich das Auto oder die Möbel sofort auf Raten kaufen kann.“ Die Jungen seien sich nicht immer des Risikos bewusst, dass die Raten bald auch die eigene Kaufkraft übersteigen könnten. „Aber es sind nicht alle so“, schränkt Unterhauser ein. Das Spektrum reiche vom Student, der gerade die Oberschule abgeschlossen hat und ziemlich unvorbereitet in eine WG zieht und bei dem die

Eltern dann freiwillig oder gezwungenermaßen zahlen müssen, bis zum 35-jährigen angehenden Familienvater, der meist gut Bescheid wisse. Dann spielen auch die Eltern keine Rolle mehr. „Bei den Haushaltsgründern geht es ja oft darum, dass man etwas alleine macht, ohne Abhängigkeit von den Eltern. Beweisen, dass man selbstständig sein kann.“ Allgemein stellt Unterhauser der Jugend ein gutes Zeugnis aus: „Die Finanzkompetenz ist heute größer als früher, die Jugend informiert sich mehr. Und auch das bewusste Sparen gibt es noch.“

#### VIELE DETAILS ZU KLÄREN

Ist die Finanzierung geklärt, sind aber noch viele andere Punkte offen. Um die schnelle und sichere Internetanbindung und -telefonie kann sich Raiffeisen OnLine (ROL) kümmern. Für Paare, die zusammenziehen, stellt sich die Frage

## GELD UND HAUSHALT

# „Nicht an der Versicherung sparen“

nach einem gemeinsamen Konto. Der Vorteil dabei ist, dass alle laufenden Ausgaben wie für Lebensmittel, Strom und Gas darüber abgewickelt werden können. Überweist jeder monatlich einen Pauschalbetrag vom privaten Konto, sind die Ausgaben nachvollziehbar und transparent. Man hat aber auch zusätzliche Spesen, und es ist zu klären, was im Todesfall eines der Kontoinhaber passiert.

### DIE RICHTIGE VERSICHERUNG

Nicht zuletzt muss man sich einen Überblick über bestehende und notwendige Versicherungen verschaffen. „Eine Familienhaftpflichtversicherung ist unverzichtbar“, meint Thomas Gruber vom Raiffeisen Versicherungsdienst. Sie zahlt, wenn man bei anderen einen Schaden anrichtet, beispielsweise bei einem Wasserschaden, der auch die Nachbarswohnung lädiert. Die Pflicht zur Absicherung (eine Polizze pro Haushalt genügt) trifft auch Mieter, warnt Gruber: „denn ein Mieter haftet für Schäden, die er verursacht, und die Versicherung des Vermieters kann Regress führen.“ Zu achten sei vor allem auf den „ersten“ Auszug, also das Verlassen des Elternhauses. In diesem Moment fallen die über die Familie mitgenossenen Absicherungen weg und man muss sich selbst um Hausratsversicherung, Haftpflicht, Rechtsschutz usw. kümmern. (Genauere Infos zur Hausratsversicherung auf Seite 12). Das zweite große Paket im Bereich Versicherung sind die Absicherungen gegen Invalidität und Ableben. Denn selbst wenn das Schlimmste nicht eintritt, ist jemand, der gesundheitsbedingt durch Arbeitsunfähigkeit oder durch Behinderung nicht mehr oder nur mehr eingeschränkt arbeiten kann, von einer wichtigen Einnahmequelle abgeschnitten. Dies kann zu existentiellen Problemen führen. Wer solide auf eigenen Füßen stehen will, sollte professionelle Beratung nicht scheuen. Es ist ein langer Weg, bis man all die Punkte abgearbeitet hat. Aber danach steht einem „neuen Leben“ im eigenen Haushalt nichts mehr im Wege. Für Barbara, Markus, Roland, Maria, und wie sie alle heißen. \_ma

Alex Unterhauser rät zu frühzeitiger Planung und dem Abschluss einer Versicherung.

### Herr Unterhauser, wie gründet man erfolgreich einen neuen Haushalt?

**Alex Unterhauser:** Eine Haushaltsgründung ist meist auch der Schritt in einen neuen Lebensabschnitt, der mit einer Menge Formalitäten verbunden ist. Um den Überblick nicht zu verlieren, ist es wichtig, früh genug zu planen. Damit wird am besten bereits in jungen Jahren begonnen, indem man monatlich mit Hilfe eines Sparprogramms finanzielle Reserven bildet. Eine genaue Kostenrechnung ist wichtig.

### Wie nötig ist eine Beratung in der Raiffeisenkasse?

**Alex Unterhauser:** Eine professionelle Beratung ist hilfreich – sie wird auch immer mehr in Anspruch genommen. Die digitale Welt bietet zwar unendlich viele Informationen, aber das Schwierige ist, aus der Fülle an Infos das herauszufiltern, was man wirklich braucht. Ein persönliches Beratungsgespräch kann sie nicht ersetzen.

### Wo liegen die Vorteile?

**Alex Unterhauser:** Die Haushaltsgründung bietet Gelegenheit, die persönliche Situation mit dem Kunden durchzugehen und auch Themen wie Vorsorge und Absicherung anzusprechen. Bei der Finanzplanung sollte man nichts dem Zufall überlassen und den Gesamtüberblick bewahren.

### Welche Versicherungen sind empfehlenswert?

**Alex Unterhauser:** Empfehlenswert ist ein Versicherungspaket, das Schäden gegen Brand, Blitzschlag, Sturmschäden, Schäden von elektrischen Geräten absichert, Schutz gegen Einbruch bietet und eine private Familienhaftpflicht-, Gebäudehaftpflicht- und Rechtsschutzversicherung enthält. Das Paket kann man sich individuell zusammenstellen.

### Was ist der größte Fehler, den man machen kann?

**Alex Unterhauser:** Das Thema Absicherung ignorieren und hoffen, dass nichts passiert. \_ma



Alex Unterhauser ist Kundenberater in der Geschäftsstelle Tramin der Raiffeisenkasse Überetsch

SOZIALES UND EHRENAMT

# Neuer Einheitstext für den Non-Profit-Bereich genehmigt

Der Gesetzgeber hat im Juli dieses Jahres den Non-Profit-Bereich neu geregelt. So wurden neue Normen für Sozialunternehmen erlassen und ein Einheitstext des sogenannten „Dritten Sektors“ geschaffen. Damit wurden die zivil- und steuerrechtlichen Bestimmungen dieses Bereichs geordnet und zu einem organischen Ganzen zusammengefügt.



Dr. Ulrich Malfertheiner, Hauptabteilung Steuerrecht, Raiffeisenverband

**Der Non-Profit-Bereich** umfasst Vereine, Stiftungen und andere Non-Profit-Organisationen (NPO), die in verschiedenen Bereichen des täglichen Lebens im Interesse der Allgemeinheit tätig sind. Bisher wurden sie als „ONLUS-Organisationen“ bezeichnet. Es sind dies u. a. ehrenamtlich tätige Organisationen, anerkannte oder nicht anerkannte Vereine, Vereinigungen zur Förderung des Gemeinwesens, aber auch Wechselseitige Gesellschaften und Sozialunternehmen sowie Sozialgenossenschaften. Diese Organisationen führen u. a. soziale und sozio-sanitäre Dienste, erzieherische und weiterbildende Leistungen, aber auch kulturelle, künstlerische und sportliche Aktivitäten durch, größtenteils mit der Unterstützung ehrenamtlich tätiger Mitarbeiter. Diese Organisationen zeichnen sich dadurch aus, dass sie keine Gewinnabsicht hegen, sondern gemeinnützige oder soziale Ziele von allgemeinem

Interesse verfolgen. Dazu gehört auch das Verbot, Gewinne oder Reserven auszuschütten. Gewinne dürfen fast ausnahmslos nur für die eigene Tätigkeit oder zur Vermögensbildung verwendet werden.

Neu eingeführt wurde in diesem Zusammenhang ein gesamtstaatliches Einheitsregister des Non-Profit-Bereichs, in welchem die genannten Organisationen künftig eingetragen werden müssen. Für Sozialunternehmen genügt die Eintragung in die eigene Sektion des Handelsregisters. Die steuerlichen Bestimmungen wurden vereinheitlicht und durch Abschaffung derzeitiger Sonderregelungen vereinfacht, wobei grundsätzlich zwischen einer gewerblichen und einer begünstigten institutionellen Tätigkeit unterschieden wird. Steuerbegünstigungen gibt es dabei nicht nur für die Organisationen selbst, sondern auch für deren Gönner und Förderer. So stehen den physischen Personen und den Unternehmen für die Unterstützung der genannten Organisationen Steuerabsetzbeträge oder Abzüge vom Gesamteinkommen zu. Damit die Reform praktisch umgesetzt werden kann, müssen in den kommenden Monaten noch eine Reihe von Durchführungsbestimmungen erlassen werden. \_um

Der Gesetzgeber hat den Non-Profit-Bereich neu geregelt.



## GEWINNSPIEL

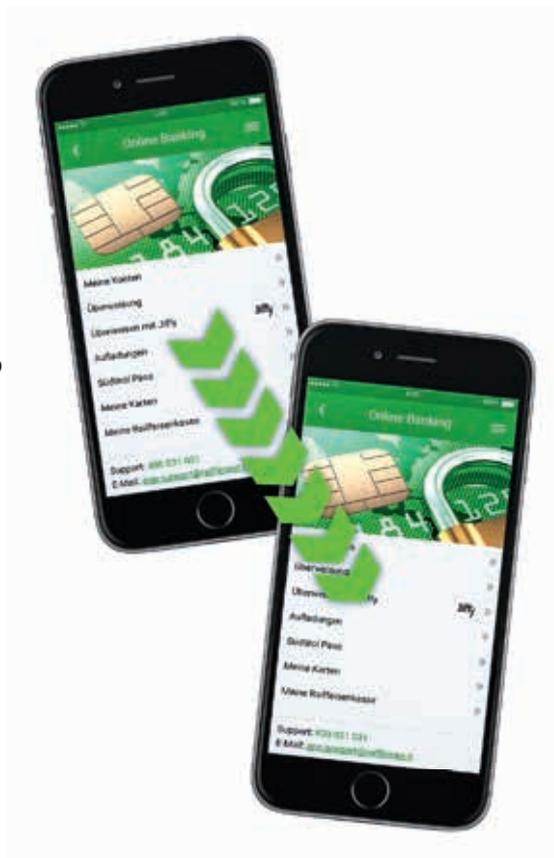
# Mit JiffySuperpower tolle Preise gewinnen

Jiffy bereits aktiviert? Noch nicht? Dann schnell nachholen und am Gewinnspiel JiffySuperpower 2017 teilnehmen!

Vom 2. bis 29. Oktober werden täglich ein Samsung Galaxy S8 und wöchentlich ein Einkaufsgutschein im Wert von 1.000 Euro verlost. Organisiert wird das italienweite Gewinnspiel vom Unternehmen SIA S.p.A., welche die Jiffy-Funktion für die italienischen Banken entwickelt hat. Am Gewinnspiel teilnehmen kann, wer sich auf [www.jiffysuperpower.it](http://www.jiffysuperpower.it) registriert und Überweisungen mit Jiffy tätigt. Die Voraussetzungen für die Teilnahme und das Reglement sind online verfügbar.

### SO FUNKTIONIERT JIFFY

Jiffy ist die sichere und schnelle Methode, um Geld über das Smartphone in Echtzeit zu versenden und zu empfangen. Durch die Aktivierung von Jiffy verknüpfen Sie Ihre Mobiltelefonnummer mit Ihrer IBAN. Danach können Sie Geld überweisen, indem Sie den Empfänger aus Ihrem Telefonverzeichnis auswählen. Oder Geld von Personen empfangen, die Jiffy ebenfalls aktiviert haben. Die Jiffy-Funktion wurde im Januar 2017 in die Raiffeisen-App integriert. Aktivieren Sie die Jiffy-Funktion im Raiffeisen Online Banking oder in der Raiffeisenkasse! \_ga



Mit Jiffy Geld sofort senden und empfangen!  
Und dabei jetzt auch noch tolle Preise gewinnen!

## BÖRSENKOMMENTAR

# Europa auf dem Vormarsch

Die Welt gleicht einem Irrenhaus. Verkündeten bis vor Kurzem die Börsianer weltweit noch das Ende der Eurozone, so ist auf einmal die Erfolgsgeschichte Europa in aller Munde. Nun sind offenbar andere Staaten in Schwierigkeiten: die USA werden von einem unberechenbaren Politik-Clown geführt, Großbritannien steuert dank einer inkompetenten Politik-Klasse auf einen katastrophalen Brexit zu, und selbst China scheint unter dem Konflikt mit dem Nachbarn Nordkorea sowie unter der Handelspolitik von Donald Trump zu taumeln. Allein Europa ist derzeit ein Hort der Stabilität. Die großen Probleme

dieses Jahres wie die Wahlen in Frankreich und den Niederlanden, die Flüchtlingskrise und auch die tiefgreifende Bankenkrise Italiens scheinen vergessen. Europas Wirtschaft boomt, allen voran der Tourismussektor und die auf den Konsum zielende Industrie. Da wundert es wenig, dass derzeit der Euro zum Superstar aufsteigt. Mit einem Plus von beinahe 6 Prozent gegenüber den wichtigsten Weltwährungen seit einem Jahr sorgt er für eine beruhigte Teuerungsrate von 1,3 Prozent. Die EZB sieht sich damit abermals außerstande, an der Geldschraube zu drehen und die Geldpolitik zu straffen. Zinsen werden

daher noch eine ganze Weile im negativen Bereich verweilen. Anders verhält es sich bei den Langläufern unter den europäischen Staatsanleihen, die allesamt 2018 mit Vorsicht betrachtet werden sollten. Sinkende Anleihenmärkte dürften aber Aktien zuspüren. Kehren wir somit endlich wieder zu den negativen Korrelationen zwischen Anleihen- und Aktienmärkten zurück? Wünschenswert wäre es. \_mm

Dr. Martin von Malfè, Abteilung  
Finanzdienstleistungen, Raiffeisen  
Landesbank Südtirol AG





Nachhaltiges Investment und gute Gewinne sind laut Wolfgang Pinner kein Widerspruch.

## GELDANLAGE

# Mit gutem Gewissen erfolgreich investieren

„Es darf uns nicht egal sein, was mit unserem Ersparten und unseren Investments passiert“, meint Anlageexperte Wolfgang Pinner. Wie nachhaltig investieren geht und worauf Anleger achten sollten, erklärt er bei den Herbstveranstaltungen des Raiffeisen InvestmentClubs am 7. November im Brixner Unternehmen Frener & Reifer und am 8. November im Bozner H2 Wasserstoffzentrum. Vorab ein inhaltlicher Ausblick.

### Herr Pinner, investieren, Gewinne erzielen und gleichzeitig Gutes tun für Umwelt und Gesellschaft. Ist dies nicht ein Widerspruch?

**Wolfgang Pinner:** Nein, wir wollen unsere Möglichkeiten als Investor – Aktionär und Gläubiger – nutzen, um etwas Positives zu bewirken. Ich möchte dies gerne mit dem Begriff „positiver Kapitalismus“ umschreiben.

### Was verstehen Sie unter nachhaltig investieren und anlegen?

**Wolfgang Pinner:** Nachhaltig investieren und anlegen bedeutet eine bewusste Geldanlage, in der auch die Begriffe „Verantwortung“ und „Zukunftsfähigkeit“ eine große Rolle spielen. Der nachhaltige Investor denkt über den Tellerrand hinaus und weiß, dass ein langfristig erfolgreiches Unternehmen sein ganzes Umfeld – sprich Ökologie, Gesellschaft und Ökonomie – im Blickpunkt hat.

### Was verstehen Sie unter einer „doppelten Dividende“?

**Wolfgang Pinner:** Darunter verstehe ich, dass man mit nachhaltiger Geldanlage sowohl gute finanzielle Erträge erzielen kann als auch positive „Impacts“, also Wirkungen, erzielen kann – im sozial-gesellschaftlichen wie im Umweltbereich. Beispielsweise sieht die CO<sub>2</sub>-Bilanz der Unternehmen in unserem globalen nachhaltigen Aktienfonds deutlich besser aus als die des Gesamtmarktes.

### Können Sie uns ein Beispiel für eine Geldanlage nennen, die lukrativ für den Anleger ist und gleichzeitig einen Mehrwert hinsichtlich Umwelt und soziale Bereiche bringt?

**Wolfgang Pinner:** Ein Beispiel ist das niederländische Unternehmen Wessanen, das Teil unserer Aktienportfolios ist. Der Aktienkurs von Wessanen ist seit vielen Monaten im Steigflug, das Thema Biolebensmittel, in dem Wessanen tätig

---

**ZUR PERSON**


---


**Mag. Wolfgang Pinner, MBA**

Wolfgang Pinner ist seit 2013 bei Raiffeisen Capital Management im Bereich „Nachhaltige und verantwortungsvolle Investments“ tätig und für die Verwaltung von nachhaltigen Aktienfonds verantwortlich. Sein beruflicher Werdegang umfasst mehrere Stationen bei österreichischen Großbanken und der VBV Pensionskasse. Pinner ist Mitglied der Österreichischen Vereinigung für Finanzanalyse und Asset Management (ÖVFA), Universitätslektor und Autor von mehreren Fachbüchern zum Thema Börse und Finanzen.

---

ist, bringt Vorteile für die Gesellschaft (Gesundheit) und Umwelt (biologische Landwirtschaft).

**Sind nachhaltige Investments nur eine „Modeerscheinung“?**

**Wolfgang Pinner:** Nein! Mit nachhaltigen Investments kann man mittlerweile fast alle Felder der Geldanlage abdecken.

**Was würden Sie einem Anleger heute raten? Und welche Produkte sind für unerfahrene Anleger interessant?**

**Wolfgang Pinner:** Ich würde dem Anleger raten, mit nachhaltigen Investments eben auf die „Qualität“ - im Sinne der Nachhaltigkeit - der Titel zu achten. Investments müssen freilich immer auf die individuelle Risikobereitschaft angepasst sein. Zur zweiten Frage: Ich denke, dass Mischfonds, die in mehrere Assetklassen, wie Aktien und Anleihen, investieren, hier geeignet sind. Eine Streuung des Risikos steht dabei im Mittelpunkt. \_is

**INNOVATIONSPREIS DER SÜDTIROLER BAUERNJUGEND**

## Suche nach Südtirols innovativsten Jungbäuerinnen und Jungbauern

Die Südtiroler Bauernjugend ist auf der Suche nach Südtirols innovativsten Jungbäuerinnen und Jungbauern. Die besten Ideen werden mit dem Innovationspreis „IM.PULS“ prämiert.

Kreative und neue Impulse sind in der Landwirtschaft gefragt! Die Bauernjugend sucht innovative Ideen, die den Betrieben neue Zukunftsaussichten eröffnen, eine höhere Wertschöpfung sichern und sie wettbewerbsfähiger machen. Bis 18. September konnten sich spitzfindige Jungbäuerinnen und Jungbauern für den Innovationspreis „IM.PULS“ bewerben.

Die Jury hatte die schwere Aufgabe, in einem Auswahlverfahren zunächst fünf innovative Projekte auszuwählen, die in die Vorstellrunde kamen. Dabei konnten die Bewerber ihre Innovation der Jury selbst vorstellen und die Jury wählte drei Finalisten aus.

**ONLINE-VOTING – JEDE STIMME ZÄHLT**

Vom 30. Oktober bis 13. November stellen sich die drei Bewerber mit einem Video auf der Webseite [sbj.it/impuls](http://sbj.it/impuls) vor. Alle Südtirolerinnen und Südtiroler haben nun die Möglichkeit, über das Online-Voting eine Stimme für ihr Lieblingsprojekt abzugeben und mitzuentcheiden, wer Südtirols innovativste Jungbäuerin oder innovativster Jungbauer wird. Nach dem Voting werden die Ergebnisse der Jurywertung und des Online-Votings zusammengeführt und die ersten drei Plätze ermittelt. Spannend bleibt es bis zur Siegerehrung, die am Samstag, 25. November um 15.00 Uhr in der Messe Bozen stattfindet. Auch die drei Finalisten erfahren erst dort, auf welchem Platz sie gelandet sind.

Die zweite Auflage des Innovationspreises „IM.PULS“ ist ein gemeinsames Projekt der Südtiroler Bauernjugend, der Landwirtschaftlichen Hauptgenossenschaft, der Abteilung für Innovation, Forschung und Universität der Provinz Bozen, des Südtiroler Bauernbundes, verschiedener Medienpartner und der Südtiroler Raiffeisenkassen. \_ga



Wer erhält den Innovationspreis 2017? Entscheiden Sie mit – jede Stimme zählt!



Alles, was mit dem Umzug in die Wohnung kommt, kann über die Hausratversicherung abgesichert werden.



VERSICHERUNGSSCHUTZ RUND UMS WOHNEN

# Hab und Gut richtig versichern

Wissen Sie eigentlich, was Ihr Hausrat wert ist? Ist Ihnen bewusst, was es kostet, Ihre Möbel, Geräte, Kleidung und vieles mehr neu zu ersetzen? Meist denkt man darüber erst nach, wenn Eigentum und Liebingssachen beschädigt, verloren oder zerstört wurden. Entspannt sein kann hingegen, wer sein Hab und Gut richtig versichert hat.

**Bei der** Absicherung der eigenen vier Wände denken viele zunächst an die globale Gebäudeversicherung. Diese schützt das Wohnhaus und die damit fest verbundenen Gebäudeteile (Türen, Fenster, Treppen etc.) unter anderem bei Brand-, Wasser- und Sturmschäden. Auch Haftungsschäden, die vom Gemeinschaftseigentum ausgehen, wie beispielsweise von einem umgestürzten Baum im Vorgarten des Gebäudes, sind abgedeckt. Im Fall von Mehrfamilienhäusern oder Kondominien kümmert

sich in der Regel der Verwalter um diesen wichtigen Versicherungsschutz.

**WAS ZUM HAUSRAT ZÄHLT**

Das eigene Heim besteht aber nicht nur aus der Gebäudehülle, sondern besticht vor allem durch den Inhalt. Die Küche mit edlen Elektrogeräten, die sorgfältig ausgewählten Einrichtungsgegenstände, Teppiche und Vorhänge machen die Wohnung zum gemütlichen Zuhause. Erinnerungsstücke wie Bilder oder das

VERSICHERUNGSEXPERTEN EMPFEHLEN DIE ABSICHERUNG FOLGENDER RISIKEN FÜR EIGENTÜMER UND MIETER

Risiko	Hauseigentümer	Wohnungseigentümer im Kondominium (falls eine globale Gebäudeversicherung bereits besteht)*	Mieter
Brand Gebäude	X	*	/
Brand Einrichtung	X	X	X
Nachbarschäden durch Brand	X	X	X
Mieterrisiko	/	/	X
Diebstahl	X	X	X
Familienhaftpflicht	X	X	X
Gebäudehaftpflicht	X	*	/

\* Es handelt sich hier um Risiken, die der Wohnungseigentümer in einem Kondominium/ Mehrfamilienhaus über die globale Gebäudeversicherung bereits abgedeckt hat.



MIT SICHERHEIT GUT VORGESORGT

## Schutz vor Risiken

Raiffeisen bietet Versicherungen in allen Lebenssituationen.

### So wohnt Südtirol

QUELLE: ASTAT, MEHRZWECKERHEBUNG DER HAUSHALTE 2015



Porzellanservice der Großeltern verleihen der Wohnung eine persönliche Note. Aber auch Bekleidung, die Sportausrüstung, Bücher, elektronische Geräte u. a. m. gehören zum Hab und Gut. Wird der Wert all dieser Gegenstände, die zum Hausrat gezählt werden, summiert, kommt ein beachtlicher Betrag zusammen, der über eine Hausratversicherung abgedeckt ist. Wird beispielsweise die Küche durch einen Wasserrohrbruch unter Wasser gesetzt, dann ersetzt die Versicherung defekte Geräte, Küchenmöbel oder zerstörte Lebensmittel. Gerät der Fernseher in Brand und zerstört das Mobiliar, Teppiche und Vorhänge, dann greift ebenfalls die Hausratversicherung. Falls eine Diebstahlversicherung mitabgeschlossen wurde, dann ersetzt diese die beim Einbruch entwendeten Gegenstände und kommt für die Einbruchschäden an Fenster und Türen auf.

#### MIETERSCHUTZ

Jeder Mieter haftet für Schäden, die er selber verursacht. Aus diesem Grund sollten Mieter stets ausreichend versichert sein, und zwar auch dann, wenn der Kondominiumsverwalter eine Gebäudeversicherung abgeschlossen hat und der Wohnungseigentümer die Mietwohnung versichert hat. Denn auf dem Regressweg können Schäden vom Mieter zurückverlangt werden. Informationen erteilen die Berater in der Raiffeisenkasse. \_jh

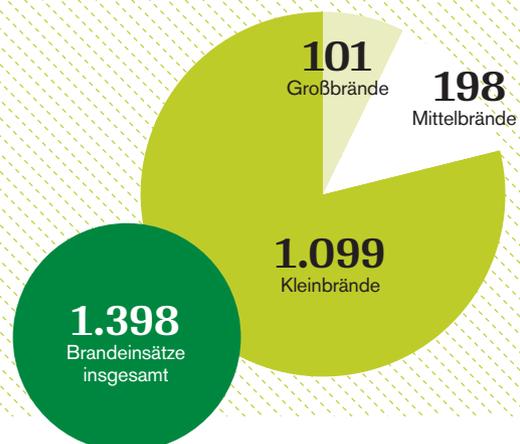
### Versicherung im Bereich Haus und Wohnen

QUELLE: RVD UND WWW.COMUNI-ITALIANI.IT (2015)

Es gibt in Südtirol **216.691 Haushalte**, davon sind **40.000**, also **19%**, bei Raiffeisen versichert.

### Freiwillige Feuerwehren – Brandeinsätze

QUELLE: LANDESVERBAND DER FREIWILLIGEN FEUERWEHREN SÜDTIROLS, BRANDEINSÄTZE 2016



## FRAUEN UND ALTERSVORSORGE

# Frauen leben länger, aber wovon?

Frauen verdienen oft weniger als Männer, arbeiten mehr in Teilzeit und geben ihre Karrieren häufiger wegen der Familie auf. Resultat: weniger Rente. Die aktuellen Zahlen sind alarmierend.

**Vorab eine** gute Nachricht: Frauen dürfen sich in Südtirol auf einen langen Ruhestand freuen. Beträgt die durchschnittliche Lebenserwartung der Männer rund 81 Jahre, so können die Südtirolerinnen mit 86 Lebensjahren rechnen. Weniger erfreulich sind die Unterschiede bei den Renten zwischen Mann und Frau, wie die Ergebnisse einer aktuellen Studie des Landesinstituts ASTAT zur Rentensituation belegen.

Weitere Infos unter:  
[www.raiffeisen-pensionsfonds.it](http://www.raiffeisen-pensionsfonds.it)



Partner von pensplan

## NUR 15 PROZENT DER FRAUEN ERHALTEN ANSEHNLICHE RENTE

Im Jahr 2015 bezogen rund 101.000 Menschen in Südtirol eine Altersrente, das ist jeder fünfte Südtiroler. Fast die Hälfte der Frauen, nämlich 46 Prozent, erhalten weniger als 1.000 Euro Rente im Monat, bei Männern liegt diese Quote bei gerade mal 18 Prozent. Nur 15 Prozent aller Rentenempfängerinnen können sich mit einer 2.000-Euro-Rente beruhigt zurücklehnen.

## Rentensituation in Südtirol

Deutliche Unterschiede zwischen den Geschlechtern



### MONATLICHE ALTERSRENTE UNTER 1.000 EURO



### MONATLICHE ALTERSRENTE ÜBER 2.000 EURO



### DURCHSCHNITTLICHER BETRAG DER MONATLICHEN ALTERSRENTE IN EURO



1.664



684

QUELLE: ASTAT, AUGUST 2017,  
DIE DATEN BEZIEHEN SICH AUF DIE RENTEN 2015



Um dem Ruhestand gelassen entgegenblicken zu können, sollten Frauen ihre Altersvorsorge in die eigene Hand nehmen.

Wie das ASTAT errechnet, kommen Männer auf ein durchschnittliches Altersrenteneinkommen von 19.964 Euro, das sind etwa 1.600 Euro im Monat, Frauen müssen sich mit fast 1.000 Euro monatlich weniger zufrieden geben.

**WENIGER VERDIENST,  
MEHR BERUFSUNTERBRECHUNGEN**

Die Zahlen sprechen für sich. Aber wo liegen die Gründe? Fakt ist, dass weibliche Berufstätige in zahlreichen Jobs weniger verdienen als ihre männlichen Kollegen. Ihre Karrieren verlaufen oft mit Unterbrechungen oder sie arbeiten in Teilzeit, bedingt durch Mutterschaft, Kindererziehung oder Pflege von Familienangehörigen. Frauen zahlen deshalb oft nur geringere Rentenbeiträge ein, die Folge: Viele Ruheständlerinnen müssen im Alter mit wesentlich weniger Geld auskommen als während ihres Berufslebens. Einige leiden gar unter Altersarmut, von der Frauen überdurchschnittlich oft betroffen sind.

**MIT EIGENVERANTWORTUNG ENTGEGENSTEUERN**

Man kann es nicht oft genug erwähnen: Frauen müssen Eigenverantwortung für ihre finanzielle Zukunft übernehmen. Die Einzahlung in einen Pensionsfonds wie dem Raiffeisen Offenen Pensionsfonds ist eine gute Möglichkeit, sich finanziell abzusichern. Er bietet viele Vorteile und Freiheiten bezüglich Beitragshöhe, Wahl der Investitionslinien, vorzeitigen Zugriff auf die persönliche Rentenposition u. a. m. Wichtig: Eine erwerbstätige Frau kann die eingezahlten Beiträge bis maximal 5.164 Euro in der Steuererklärung vom zu versteuernden Einkommen abziehen. Zahlt der Ehemann für die zu Lasten lebende Frau in den Pensionsfonds ein, kann dieser Steuervorteil ebenfalls genutzt werden. Mit einer guten Planung und der Unterstützung Ihrer Raiffeisenkasse ist eine Zusatzvorsorge durchaus erschwinglich. Frauen können damit selbstbewusst und ohne Angst in die Zukunft blicken. \_is

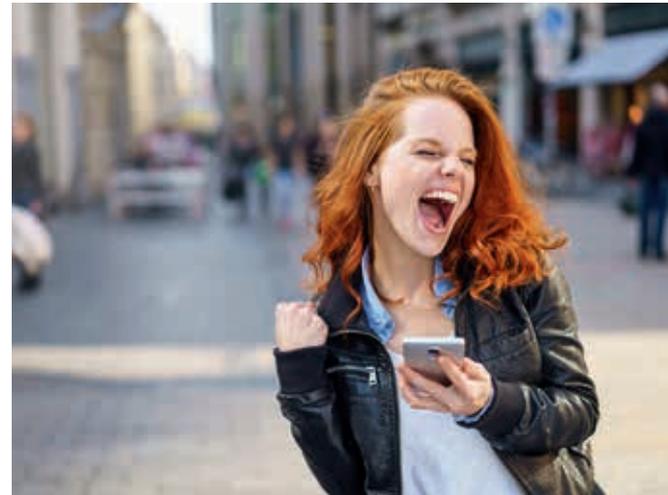
„Meine Empfehlung an alle Frauen ist, die private Altersvorsorge in die eigene Hand zu nehmen, sich bei der Hausbank zu informieren und sofort mit den Einzahlungen in den Pensionsfonds zu beginnen.“

Irmgard Egger, Pensionsfondsexpertin der Raiffeisen Landesbank



**GEWINNSPIEL**

**Click & Win: Finanzwissen testen und gewinnen**



Click & Win: Finanzwissen testen und tolle Preise gewinnen!

Mit dem neuen Gewinnspiel „Click & Win“ wird das Finanzwissen junger Kunden auf die Probe gestellt. Auf dem Informationsportal [www.meinfinanzwissen.it](http://www.meinfinanzwissen.it) erscheint in der Zeit vom 3. Oktober bis 3. November wöchentlich eine neue knifflige Quiz-Aufgabe rund ums Thema Geld. Unter all jenen Teilnehmern, welche alle Quiz-Aufgaben richtig beantwortet haben, werden am Ende tolle Preise verlost, und zwar: drei Samsung Galaxy S7, drei Reisegutscheine im Wert von 700 Euro, 135 Eintritte für einen Hochseilgarten und 125 Bluetooth-Lautsprecher. Mitmachen lohnt sich also! Wer Hilfe beim Beantworten der Fragen braucht, findet diese im Informationsportal, das viele Infos zu den Themen Bezahlen, Ansparen, Absichern und Finanzieren sowie Finanztipps enthält. Ziel des Gewinnspiels ist, Jugendliche zu motivieren, sich mit finanziellen Themen auseinanderzusetzen und dadurch eine Wissensbasis für einen verantwortlichen Umgang mit dem eigenen Geld zu schaffen. \_mo

Obstplantage am  
Strickerhof in Frangart



## ETHICAL BANKING

# JPK: Bio-Weine aus Leidenschaft

Der Strickerhof in Frangart/Eppan betreibt in der vierten Generation den Obst- und Weinbau. Die mutige Entscheidung, auf Bio-Landwirtschaft umzustellen, hat sich gelohnt.



**Direktlink deutscher  
Kurzfilm:**  
[www.youtube.com/  
watch?v=LGw0ODIF08](https://www.youtube.com/watch?v=LGw0ODIF08)

**Seit dem** Jahre 1834 befindet sich der Strickerhof in Familienbesitz, damals noch unter dem Namen Schlafferhof. Im Jahre 1907 errichtete Josef Paul Kasseroller eine neue Hofstelle, wo er neben dem landwirtschaftlichen Betrieb auch einen florierenden Weinhandel führte. Ihm zu Ehren tragen einige der am Hof produzierten Weine die Initialen seines Namens, JPK. Im Jahre 1998 wurde der gesamte Betrieb von Karl und Josefine Kasseroller auf organisch-biologischen Anbau nach Bioland-Richtlinien umgestellt. „Ich war schon immer vom biologischen Anbau überzeugt“, sagte Karl Kasseroller in seiner ruhigen, bedächtigen Art, und weiter, „es hat aber einige Jahre gebraucht, bis ich den Mut hatte, den Betrieb auf Bio-Landwirtschaft umzustellen. Zu Beginn

wurde ich von manchem belächelt, aber heute bin ich stolz, weil wir mit unserem Anbau hochwertige biologische Erzeugnisse anbieten können.“

## GESUNDE, FRUCHTBARE BÖDEN

Die warmen, humusreichen, sandigen Lehmböden eignen sich hervorragend zum Anbau von pilzresistenten Weinreben. Dies haben sogar Forscher der Universität Innsbruck und der EURAC in einer Studie bestätigt. Das konsequente Verfolgen der Idee, harte Arbeit, Fleiß und die notwendigen Investitionen haben sich gelohnt. Viele der Bio- und Piwi-Weine des Strickerhofs wurden mit internationalen Preisen ausgezeichnet. „Das ist schon eine Bestätigung für unser Bemühen“, freut sich der Winzer Kasseroller, und in seinen Augen blitzt die Leidenschaft auf.

## BREITES PRODUKTANGEBOT

Das Angebot umfasst Sorten wie Bronner, Chardonnay, Goldmuskateller, JPK Rosé, Lagrein u. v. a. Auch Äpfel, Birnen und verschiedenes Steinobst wie Marillen, Kirschen und Zwetschken gedeihen prächtig und werden am Hof weiterverarbeitet und veredelt. Die exquisiten Säfte, Fruchtaufstriche und Destillate werden im hofeigenen Laden verkauft. Mit dem Ethical-Banking-Förderkredit wurde eine neue Marillen- und Kirschanlage finanziert. Immer wieder finden am Strickerhof Hoffeste, Konzerte und andere kulturelle Veranstaltungen statt, wo die alten Kellerräume auch für Gäste geöffnet werden. \_is



v. l. n. r.: Markus Schenk von der Raiffeisenkasse Überetsch,  
Roland Furgler von Ethical Banking, Karl Kasseroller vom Strickerhof  
und Inge Stubenruß vom Raiffeisenverband

**Mehr dazu unter:**  
[www.youtube.com/ethicalbanking](https://www.youtube.com/ethicalbanking)  
**Homepage:** [www.strickerhof-frangart.it](http://www.strickerhof-frangart.it)

# Zahlen & Fakten

Statistisches aus Wirtschaft und Leben im Überblick



WAS AUS 100.000 EURO SEIT 2014 WURDE

**Europäische Aktien** ↗

105.121,38 .....

**Europäische Anleihen** ↗

119.157,34 .....

**Sparbuch-Euribor 3M** →

100.070,36 .....

QUELLE: RLB

STATISTIK

## Mütter in Südtirol

QUELLE: LANDESGESUNDHEITSBERICHT 2016

**31,4**

Jahre ist das Durchschnittsalter der Frauen in Südtirol, die ein Kind gebären.



**Eine von zwei**

Müttern war zum Zeitpunkt der Geburt nicht verheiratet.

Die durchschnittliche Kinderzahl pro Südtirolerin beträgt **1,7 Kinder** (national: 1,34)

ECONOMIST

## Top 5 der weltweit lebenswertesten Städte



**1. Platz: MELBOURNE (AUSTRALIEN)**

Die australische Millionenmetropole kam bereits zum siebten Mal in Folge auf Platz eins.

**2. Platz: WIEN (ÖSTERREICH)**

**3. Platz: VANCOUVER (KANADA)**

**4. Platz: TORONTO (KANADA)**

**5. Platz: CALGARY (KANADA)**

Das britische Wirtschaftsmagazin „The Economist“ kürt jährlich die lebenswertesten Städte der Welt. Für die Rangliste werden verschiedene Werte von 140 Städten miteinander verglichen, z. B. Gesundheitswesen, Kultur, Umwelt, Bildung und Infrastruktur u. a. m.

DIGITAL STRATEGIES

# Digitale Transformation erfordert eine neue Denkweise

Neue Kommunikationsmöglichkeiten, neue Datenquellen und neue Vertriebswege: Die Digitalisierung hat sich längst im geschäftlichen Alltag etabliert. Sie zwingt Unternehmen, ihre Geschäftsmodelle grundlegend zu überdenken.

**Der digitale** Wandel ist allumfassend, allgegenwärtig, er verändert Markt, Arbeit, Umwelt und Gesellschaft. Um dem Wandel erfolgreich zu begegnen, sind eine langfristige Strategie und ein solides Konzept notwendig.

**MUT UND NEUE IDEEN GEFRAGT**  
Digitalisierung braucht Mut zur Innovation. Alte Strukturen und Abläufe sollten hinterfragt und gegebenenfalls aufgebrochen werden. So können bisherige Prozesse und Methoden überdacht und mit neuen Hilfsmitteln Schritt für Schritt verbessert werden. Eine erfolgreiche Digitalisierung erfordert moderne Instrumente, die miteinander interagieren und auf einen offenen und effizienten Datenaustausch mit allen anderen Systemen im Unternehmen ausgerichtet sind. Die dabei gewonnenen Daten müssen gesammelt und ausgewertet werden; die Erkenntnisse daraus sind die Basis für die weitere Entwicklung von Produkten und Dienstleistungen.

**VERNETZTE MITARBEITER**  
Ein weiterer wichtiger Baustein der digitalen Transformation ist eine tiefere Vernetzung der Mitarbeiter. Der Einsatz von innovativen Kommunikationstools, wie z.B. Microsoft Teams oder Knowledge-Management und Workflows auf SharePoint-Basis, ermöglichen Mitarbeitern eine neue, noch produktivere Zusammenarbeit. Mit all diesen neuen digitalen Hilfsmitteln muss auch ein – mit den Mitarbeitern abgestimmter – Kulturwandel einhergehen. Mitarbeiter aller Generationen müssen die digitale Transformation im Unternehmen akzeptieren und unterstützen.

**LANGFRISTIGE STRATEGIE IST DAS A UND O**  
Die Zeiten der Insellösungen sind vorbei. Unternehmen müssen handeln: Vernetzen, Daten sammeln und auf Basis der gewonnenen Informationen eine nachhaltige, flexible Digitalstrategie erstellen. Wie ein Zahnrad sollte sie in die Unternehmensstrategie eingefügt sein und kontinuierlich weiterentwickelt werden. Nur so lassen sich in Zukunft Wettbewerbsvorteile erzielen. \_so



Mehr zum Thema Digital-Strategie am 16.11.2017 bei RUN.talks – [www.runtalks.it](http://www.runtalks.it).



v.l.n.r.: Direktor Peter Nagler und Präsident Paul Gasser von Raiffeisen OnLine

## 20 JAHRE RAIFFEISEN ONLINE

# Vom ROLmail-Fach zum 360°-Internetanbieter

Raiffeisen OnLine feiert am 10. November seinen 20. Geburtstag. In den letzten zwei Jahrzehnten ist Raiffeisen OnLine stetig gewachsen und hat sich als professioneller Südtiroler Internetprovider etabliert.

**Was heute** aus unserem Alltag nicht mehr wegzudenken ist, war 1997 für den Durchschnitts-Südtiroler absolutes Neuland: das Internet. „Raiffeisen wagte am 10. November 1997 den Schritt in das Internetgeschäft und gründete das hauseigene Unternehmen Raiffeisen OnLine. Ziel war es, den Betrieben und Bürgern Südtirols den Zugang zum Internet und den darauf aufbauenden Dienstleistungen zu ermöglichen“, unterstreicht Paul Gasser, Präsident von Raiffeisen OnLine.

### VOM ROLMAIL-FACH ZUM INTERNET- UND KOMMUNIKATIONSANBIETER

In den Anfangsjahren wurde Raiffeisen OnLine vor allem unter dem Namen „ROLmail“ von den Südtirolern wahrgenommen. Die Erklärung hierfür ist denkbar einfach: Die E-Mail-Adresse, wohl der mit Abstand wichtigste Dienst im Internet, trug und trägt bei Raiffeisen OnLine die Endung @rolmail.net. Noch heute erhält jeder Raiffeisenkunde bei Eröffnung eines Kontos oder Sparbuches eine ROLmail-Adresse. Mitunter ein Grund, dass in der Wahrnehmung vieler Südtiroler die Raiffeisenkasse und Raiffeisen OnLine nach wie vor untrennbar miteinander verbunden sind.

### KONTINUIERLICHER AUFBAU

Mit den Jahren ist Raiffeisen OnLine gewachsen: die Anzahl der Mitarbeiter ist von anfänglich 4 auf rund 45 angestiegen. Heute betreut Raiffeisen OnLine stolze 41.000 Kunden. Auch in Sachen Know-how und Kundenservice hat sich Raiffeisen OnLine am Markt erfolgreich behauptet. Heute liefert Raiffeisen OnLine Rundum-IT-Lösungen für Betriebe und private Haushalte. Vom Highspeed-Breitband-Internetanschluss, auch Ultrabreitband genannt, über Internettelefonie, Sicherheitslösungen, Webauftritten, Apps bis hin zu innovativen Kommunikationslösungen und Serviceleistungen deckt Raiffeisen OnLine ein großes Spektrum an Diensten ab.

### AUF DIE NÄCHSTEN 20 JAHRE

Was macht den Erfolg von Raiffeisen OnLine aus? Es sind dies der direkte Service am Kunden, die umfangreiche Angebotspalette an innovativen digitalen Diensten, die eigenen Ansprüche an Qualität und Serviceleistung, das Wissen um lokale Gegebenheiten, die Verbundenheit mit den Kunden, aber vor allem deren Zufriedenheit. „In den nächsten Jahren werden spannende Veränderungen auf uns zukommen. Wir von Raiffeisen OnLine werden die technischen Voraussetzungen schaffen, um unsere Kunden auf dem Weg in die Digitalisierung zu begleiten und sie für die Zukunft zu rüsten“, betont Peter Nagler, Direktor von Raiffeisen OnLine. \_bl

---

### SCHON GEWUSST?

---

Raiffeisen OnLine ist eine Tochtergesellschaft des Raiffeisenverbandes Südtirol, der Raiffeisen Landesbank und der Südtiroler Raiffeisenkassen. Zu den ROL-Genossenschaftern zählen auch die AlpenBank, lokale Genossenschaften, Vereine, Verbände und Unternehmen.

Das Unternehmen wurde 1997 mit dem Auftrag gegründet, die Raiffeisenorganisation mit IT- und Webapplikationen auszustatten und Südtiroler Haushalte und Betriebe mit Internetanschlüssen und -dienstleistungen zu versorgen. Heute ist Raiffeisen OnLine mit 41.000 Privat- und Firmenkunden der kundenstärkste Internet- und Web-Service-Anbieter Südtirols.

---

WIRTSCHAFTSVERBAND HANDWERK UND DIENSTLEISTER

# Eine Idee – viele Unterstützer

Das Wort ist nicht leicht auszusprechen, aber immer öfter ist davon die Rede: „Crowdfunding“. Was versteht man darunter? Und wie ist es um die Südtiroler Handwerksbetriebe generell bestellt? Eine Standortbestimmung mit Gert Lanz, Präsident des Wirtschaftsverbandes der Handwerker und Dienstleister (Ivh).



## ZUR PERSON

Der gebürtige Innichner Gert Lanz (Jahrgang 1971) absolvierte sein Studium der Betriebsinformatik an der Technischen Universität in Wien. Von 1985 bis 1995 war er im Familienunternehmen „Lanz Metall“ in Toblach tätig, das er 2007 übernahm. Seit 1998 hatte er verschiedene wichtige Funktionen im Wirtschaftsverband der Handwerker und Dienstleister (lvh) auf Orts- und Landesebene inne, 2001 wurde Gert Lanz zum Präsident des lvh gewählt. Er ist Ausschussmitglied im Tourismusverein und Gemeindefeferent für Wirtschaft in der Gemeinde Toblach.

### Seit rund einem Jahr fördert der lvh die Initiative „Crowdfunding“. Was versteht man darunter und welche Ziele werden verfolgt?

**Gert Lanz:** Crowdfunding kommt aus dem Englischen und bedeutet: Viele Menschen (Crowd) finanzieren (funding) ein Vorhaben. Diese Finanzierungsform unterscheidet sich von traditionellen Formen, da viele Privatpersonen die Rolle des Geldgebers übernehmen. Treffpunkt von Projektträgern und Privatpersonen (Unterstützer) ist eine Internetplattform. Wir als lvh haben die erste Crowdfunding-Plattform Südtirols eingerichtet. Es ist eine regionale Plattform, wo kreative Ideen aus Südtirol vorgestellt werden, die nach Finanzierung suchen.

### Wie funktioniert Crowdfunding?

**Gert Lanz:** Lassen Sie es mich an einem Beispiel erklären. Tobias Nussbaumer hat eine Lampe aus Naturstein entwickelt. Für dessen Fertigstellung benötigte er noch 9.000 Euro (entspricht dem Finanzierungsziel). Er hat eine Crowdfunding-Kampagne gestartet und sich mit einer Videobotschaft an Menschen im ganzen deutsch- und italienischsprachigen Raum gewandt, mit der Bitte, sein Projekt finanziell zu unterstützen. War jemand vom Projekt überzeugt, so konnte er z.B. 300 Euro geben und sich eine Lampe vorbestellen. Am Ende haben ihn 50 Personen unterstützt, dadurch sind fast 15.000 Euro zusammengekommen. Es gilt: Jeder und jede ab 18 Jahren kann Crowdfunding-Unterstützer werden.

### Wie schaut die Bilanz nach einem Jahr aus? Welche Projekte wurden realisiert und wie viele Mittel gesammelt?

**Gert Lanz:** Wir haben bisher zehn Projekte aus verschiedenen Branchen wie Handwerk, Landwirtschaft und Kultur und Soziales gezeigt. Acht Projekte haben das Finanzierungsziel erreicht und insgesamt haben 303 Personen über 85.000 Euro bereitgestellt. Zwei Projekte haben das Finanzierungsziel nicht erreicht, da haben die Unterstützer das Geld wieder zurückbekommen. Jetzt im Herbst werden wir vier neue Projekte zeigen.

### Welche Vorteile bringt die neue Finanzierungsform, was ist das Besondere daran?

**Gert Lanz:** Crowdfunding bietet mehrere Vorteile gleichzeitig. Die Projektträger erhalten Zugang zu Kapital für die Umsetzung ihrer Ideen. Crowdfunding bietet aber auch die Möglichkeit zum Markttest, also zu schauen, ob die Produktidee auf Interesse stößt, bevor das Produkt produziert wird. Auch der Bekanntheitsgrad eines Unternehmens kann mit Crowdfunding gesteigert werden.

### Eines ist die Idee und die Finanzierung, das andere ist die konkrete Umsetzung einer Geschäftsidee. Werden Jungunternehmer dabei von Ihrem Verband unterstützt?

**Gert Lanz:** Der lvh unterstützt lokale Projektträger bei der Umsetzung einer Crowdfunding-Kampagne auf der Plattform Crowdfunding Südtirol. ▶

Gert Lanz: „Crowdfunding eignet sich als Finanzierungsmöglichkeit für neue Ideen, besonders, wenn es um kreative Projekte und kleinere Summen an Kapital geht.“



Im Team erfolgreich – die Mitarbeiterinnen im Ivh  
v.l.n.r.: Katrin Weger, Ann-Christin Döding, Kathrin Pichler und Sandra Kainz

- Diese Unterstützung umfasst mehrere Phasen, vom Erstgespräch bis hin zum Coaching und der Begleitung. Möglich wird dies mit dem „EFRE Projekt CRAUT4SME“, mit dem wir Anfang 2017 gestartet sind.

**Gibt es auch andere Maßnahmen im Ivh, um kleinere Betriebe bei Innovationen zu fördern?**

**Gert Lanz:** Der Ivh bietet mehrere Instrumente an: eines davon ist Open Innovation Südtirol (offene Innovation). Hier können Betriebe Ideenwettbewerbe organisieren, um Ideen für den eigenen Betrieb zu sammeln.

**Wie geht es generell den Südtiroler Handwerksbetrieben? Ist die Wirtschafts- und Finanzkrise der letzten Jahre an diesen spurlos vorbeigegangen?**

**Gert Lanz:** Derzeit profitieren die Betriebe mit Sicherheit von einer positiven Grundstimmung. Insofern hat auch die Dynamik am Markt zugenommen, die Perspektive der Betriebe ist wieder positiv. Mit den Auswirkungen der Finanzkrise – so denke ich – kämpfen noch alle, z. B. mit den vielen neuen Bestimmungen und Regelungen,

die den Betrieben sehr zu schaffen machen. Man muss sich vor Augen halten, dass ein durchschnittlicher Betrieb bei uns 3,3 Mitarbeiter hat!

**Was sind die großen Plusfaktoren?**

**Was die Sorgenkinder?**

**Gert Lanz:** Als absolute Stärke der Südtiroler Betriebe sehe ich vor allem die gut ausgebildeten Mitarbeiter, das hohe Qualitätsbewusstsein und die Fähigkeit, auf unterschiedliche Situationen die richtigen Antworten zu finden. Sorge bereitet mir, neben dem bürokratischen Wahnsinn, den wir jeden Tag betreiben müssen, lediglich das gering verbreitete Bewusstsein für Kooperationen.

**Welche Vorteile haben Betriebe, die Mitglieder im Ivh sind?**

**Gert Lanz:** Jeder Betrieb ist täglich mit vielen Themen konfrontiert, in denen er alleine nicht Spezialist sein kann. Insofern sehe ich den Verband als notwendige Plattform, wo verschiedene Themen gespielt, Informationen ausgetauscht, Netzwerke geschaffen werden und so ein Mehrwert generiert wird. Wichtig dabei ist, dass ich von einem Verband nur etwas zurückbekommen kann, wenn ich selber bereit bin, Energie – in welcher Form auch immer – in das System einfließen zu lassen.

**Was schätzen Sie persönlich an Ihrer Arbeit als Ivh-Präsident? Was schlägt Ihnen manchmal auf den Magen?**

**Gert Lanz:** Es sind vor allem die vielen Momente der Begegnungen mit Menschen, wo man Erfahrungen bzw. Meinungen austauscht und wo jeder, wenn er denn auch nur ein bisschen dafür bereit ist, dazulernen kann. Auf den Magen schlagen mir eigentlich nur zwei Dinge: das Wort „ABER“, weil es in den meisten Situationen nichts anderes bedeutet als „NEIN“, und die Aussage „das geht nicht“, ohne dass man es einmal gedacht oder versucht hat.

**Was Sie betonen möchten ...**

**Gert Lanz:** Wir Südtiroler können auf das bisher Erreichte stolz sein. Vielleicht gelingt es uns in Zukunft, dass wir uns noch stärker vernetzen und dass wir auch ohne Neid die Erfolge der anderen zulassen. \_is

## RAIFFEISENKASSE WIPPTAL

### Die Kunst, das Ewigmenschliche zum Vorschein zu bringen

Anfang August wurde in den Räumlichkeiten der Raiffeisenkasse Wipptal die Kunstausstellung „Von wegen“ mit Werken von Elisabeth Frei eröffnet. Die Künstlerin zeigt in ihrer Arbeit Menschenwege in Lebensabschnitten und öffnet dem Betrachter eine besondere Sicht über Menschen im Zeit-Raum-Verhältnis. „Eine naturalistische Darstellung? Von wegen!“,

meinte Georg Demetz in seiner Laudatio. „Die Bilder der Künstlerin handeln von symbolischen Wegen, die in Verklärung zurückgelegt, dabei das Ewigmenschliche zum Vorschein bringen.“ Zur Eröffnung waren zahlreiche Kunstfreunde und Gäste erschienen, darunter Landesrat Florian Mussner und Sterzings Bürgermeister, Fritz Karl Messner.



Elisabeth Frei bildet in ihren Werken Menschen in Lebensabschnitten ab.



Direktorin Christina Pupp und Vizepräsidentin Verena Angerer von der Raiffeisenkasse Wipptal mit dem Bürgermeister von Sterzing, Fritz Karl Messner und Landesrat Florian Mussner

## KURZ NOTIERT



Ob Bauen, Kaufen oder Sanieren: Professionelle Beratung ist das Um und Auf.

### Wohnbaumesse Bozen

Am 21. und 22. Oktober findet im Waltherhaus in Bozen die 29. Ausgabe der Wohnbaumesse statt. Zwei Tage lang stehen Fachleute aus den verschiedensten Bereichen allen Interessierten Rede und Antwort zu Fragen rund um Hausbau, Wohnungskauf, Sanierung, Steuerbegünstigungen, Wohnbaugenossenschaften u. v. a. m. Raiffeisen-Wohnbauexperten informieren jeweils von 9 bis 18 Uhr über Finanzierungsmöglichkeiten, Wohnbauförderung und Bausparen. Infos unter [www.afb.bz](http://www.afb.bz)

### Raiffeisen-Wohnbauwoche

Vom 16. bis 23. Oktober organisieren mehrere Raiffeisenkassen Informationsveranstaltungen zum Thema Bauen/Wohnen. Ziel ist es, all jenen, die den Traum von den eigenen Wänden verwirklichen wollen, weitreichende Informationen und neue Impulse zu geben. Infos unter [www.raiffeisen.it/wohnbauwoche](http://www.raiffeisen.it/wohnbauwoche)

### Ultner Wirtschaftsschau

Vom 8. bis 10. September präsentierten Unternehmer aus dem Ultner Tal auf einer Leistungsschau ihre Produkte und Angebote. Die Veranstaltung wurde von der Raiffeisenkasse Ulten-St. Pankraz-Laurein unterstützt.

## RAIFFEISEN INVESTMENTCLUB – SOMMERVERANSTALTUNG

## Besser fix als fertig: Hirngerecht arbeiten in der Welt des Multitasking



„Immer mehr, immer schneller und alles gleichzeitig, das bedeutet, nicht hirngerecht zu arbeiten. Multitasking führt in Wahrheit zu einem erheblichen Konzentrations- und Leistungsverlust“, sagte der renommierte Hirnforscher Bernd Hufnagl bei der Sommerveranstaltung des Raiffeisen InvestmentClubs in der Raffiner Orchideenwelt. Die Folgen: Aufmerksamkeitsstörungen, Stresssymptome und psychische Erkrankungen nehmen zu, während Belastbarkeit und die Fähigkeit zur Empathie abnehmen. Hufnagl gab Einblicke, wie unser Gehirn „tickt“, und plädierte für mehr Geduld und Achtsamkeit in unserem hektischen Arbeitsalltag. Er gab dem Publikum praktische Tipps mit auf den Weg, wie man „hirngerecht“ arbeiten und den Arbeitsalltag besser bewältigen kann.

Hirnforscher Bernd Hufnagl mit Gernot Häufler, Obmann des Raiffeisen InvestmentClubs

## RAIFFEISENKASSE NIEDERDORF

## Neuer Vereinsbus für den Fußballclub

Die Raiffeisenkasse Niederdorf ist seit vielen Jahren Hauptsponsor des traditionsreichen Amateur-Fußballclubs Niederdorf (AFCN). Durch die erfolgreiche Zusammenarbeit werden fußballbegeisterte Jugendliche, aber auch erwachsene Sportler gefördert. Die Raiffeisenkasse trägt die wertvolle Tätigkeit des Vereins mit und beteiligte sich kürzlich am Ankauf des neuen Vereinsbusses. Obmann Max Brunner und Direktor Hermann Aichner von der Raiffeisenkasse Niederdorf wünschten dem AFCN weiterhin viel Erfolg und allzeit gute Fahrt!



v. l. n. r.: Robert Trenker, Präsident des Amateur-Fußballclubs Niederdorf, und Hermann Aichner, Direktor der Raiffeisenkasse Niederdorf

v. l. n. r.: Markus Moriggl, Direktor der Raiffeisenkasse Obervinschgau, mit dem Präsidenten des FC Oberland, Jürgen Schöpf sowie dem Kassier René Schöpf



## RAIFFEISENKASSE OBERVINSCHGAU

## Zusammenarbeit mit Sportverein verlängert

Die Raiffeisenkasse Obervinschgau legt seit je her ein besonderes Augenmerk auf die Jugendförderung. Darunter fällt auch die Unterstützung der einzelnen Sportvereine und Skiclubs vor Ort. Die Zusammenarbeit hat sich über die Jahre bewährt. Kürzlich wurde der Sponsorvertrag mit dem Amateursportverein FC Oberland mit der Raiffeisenkasse Obervinschgau als Hauptsponsor verlängert. Gemeinsam mit den Raiffeisenkassen des Vinschgaus und dem Raiffeisenverband wurden heuer mehrere sportliche Großveranstaltungen wie der Reschenseelauf, der Ortler Bike-Marathon sowie der Stelvio Marathon unterstützt.

v. l. n. r.: Moderator Eberhard Daum, Landeshauptmann Arno Kompatscher, Esther Ausserhofer von der Firma Dr. Schär, Alexander Steinkasserer von der Uniklinik Erlangen und Anton Josef Kosta, Direktor der Raiffeisenkasse Bruneck



Die Sommergespräche fanden auch heuer wieder großen Anklang.



v. l. n. r.: Obmann Hanspeter Felder, Vizegeschäftsführer Georg Oberhollenzer, Milena Tomasini vom Verein Volontarius, Maria Bernadette Ellemunter Mayr vom Verein Frauen helfen Frauen und Philipp Mair von den Clowndoctors

## RAIFFEISENKASSE BRUNECK

# Innovation – die Zukunft wird so aussehen, wie wir sie gestalten

Seit rund 10 Jahren gibt es die Raiffeisen-Sommergespräche, die sich zu einem beliebten Stelldich-ein im Pustertal entwickelt haben. Thema der heurigen Veranstaltung war die Innovation und ihre Auswirkungen auf die Zukunft. An die 300 Gäste, darunter zahlreiche Vertreter aus Wirtschaft, Politik und Kultur, fanden sich ein, um den Ausführungen der hochkarätigen Referenten zu folgen. Landeshauptmann Arno Kompatscher, Prof. Dr. Alexander Steinkasserer, Leiter des Forschungslabors für Immun-Modulation am Uniklinikum Erlangen, und Esther Ausserhofer, Vorstand Organisation und Human Resources der Firma Dr. Schär, zeigten die vielen Facetten von Innovation und den

hohen Stellenwert der Forschung auf. Einhelliger Tenor: Forschung und Innovation sind treibende Kräfte im wirtschaftlichen Wertschöpfungsprozess. Sie sind in vielerlei Hinsicht wichtig für eine prosperierende Zukunft, den Erhalt der Wettbewerbsfähigkeit der Unternehmen, den Wohlstand und schaffen einen sozialen Mehrwert in unserem Land. Die Veranstaltung wurde auch heuer mit einer Spendenaktion gekoppelt: die von den Teilnehmern gespendeten Beträge wurden von der Raiffeisenkasse Bruneck verdoppelt. Insgesamt kamen 6.000 Euro zusammen, welche den Clowndoctors Südtirol, dem Verein Frauen helfen Frauen und dem Verein Volontarius zugute kommen.

## RAIFFEISENKASSE HOCHPUSTERTAL

# Spende für neue Tuba

Die Musikkapelle Innichen unter der Leitung von Korbinian Hofmann konnte heuer dank einer Spende der Raiffeisenkasse Hochpustertal eine neue Tuba kaufen. Der Erwerb des Instruments war dringend notwendig geworden, nachdem Herbert Watschinger vom Tenorhorn zum Bass gewechselt ist und kein geeignetes Instrument vorhanden war. Musikkapellen-Obmann Kurt Lanz bedankte sich bei Peter Egarter, dem Obmann der Raiffeisenkasse, und meinte: „Diese großzügige Unterstützung zeigt die Wertschätzung der Bank gegenüber unserer Musikkapelle und unserem Wirken.“

v. l. n. r.: Peter Egarter, Korbinian Hofmann, Kurt Lanz und Herbert Watschinger





Der Vorjahressieger AFC Obermais bei der Scheckübergabe

## VERBAND DER SPORTVEREINE SÜDTIROLS (VSS)

# Vorbildliche Sportvereine gesucht

Die Jugendarbeit nimmt bei Sportvereinen einen zentralen Stellenwert ein. Seit dem Jahr 2000 zeichnet der VSS im Rahmen des Wettbewerbs „Vorbildliche Jugendarbeit im Sportverein“ jene Sportvereine aus, die eine beispielhafte und erfolgreiche Jugendarbeit betreiben und damit zum Vorbild für andere werden. Besonders berücksichtigt werden dabei zukunftsweisende und wert(e)volle Aspekte. Noch bis zum 30. November können Sportvereine am Wettbewerb teilnehmen.

Der Siegerverein erhält 5.000 Euro, außerdem gibt es zwei Sonderpreise, die jeweils mit 2.000 Euro dotiert sind. „In den vergangenen 17 Jahren kamen die Siegervereine aus elf verschiedenen Sportarten, das zeigt uns, dass in allen Sportarten im Nachwuchsbereich großartig gearbeitet wird“, freut sich VSS-Obmann Günther Andergassen. Der Wettbewerb wird großzügig von den Raiffeisenkassen unterstützt. Weitere Infos unter [www.vss.bz.it](http://www.vss.bz.it)



v.l.n.r.: Günther Platter, Vizeobmann der Raiffeisenkasse Prad-Taufers, Jürgen Koch, Vertreter des ARSV Vinschgau, und Thomas Pinggera, Vizedirektor der Raiffeisenkasse Prad-Taufers

## RAIFFEISENKASSE PRAD-TAUFRERS

# Weitere Unterstützung für Amateurradsportverein Vinschgau

Seit vielen Jahren fördert die Raiffeisenkasse Prad-Taufers den Amateurradsportverein Vinschgau (ARSV Vinschgau). Der Verein, dem Radfahrer aus dem ganzen Vinschgau angehören, hat sich erfolgreich der Jugendarbeit verschrieben. Die Athleten gehören bei anspruchsvollen Radveranstaltungen zu den Besten der Region. Dem Verein wurde mit dem neuen Sponsorvertrag die Unterstützung durch die Raiffeisenkasse Prad-Taufers weiterhin zugesichert.

## RAIFFEISENKASSE SALURN

# Ankauf der neuen Drehleiter unterstützt

Im Rahmen einer Feier wurde unlängst in Neumarkt die neue Bezirksdrehleiter der Feuerwehr ihrer Bestimmung übergeben. Neben der öffentlichen Hand und der Bevölkerung, die fleißig gespendet hat, haben auch private Sponsoren, darunter die Raiffeisenkassen Salurn und Überetsch, einen beachtlichen Betrag beigesteuert, um die 586.000 Euro teure Investition zu ermöglichen.



v.l.n.r.: Neumarkts Bürgermeister Horst Pichler, Bezirkspräsident Markus Bertignoll, Obmann der Raiffeisenkasse Salurn, Michele Tessadri, Patin Sabine Peer, Feuerwehrmann Florian Dorigoni und Robert von Delleman von der Firma Würth

## RAIFFEISEN-EHRENNADELN

## Zwei Genossenschafter mit Leib und Seele ausgezeichnet



Fürs Helfen ist man nie zu alt!  
Das Weiße Kreuz sucht engagierte Helfer, die mitten im Leben stehen.

## INITIATIVE WEISSES KREUZ

### Zum Helfen ist man nie zu alt!

Das Weiße Kreuz bietet viele Gelegenheiten, sich ehrenamtlich zu engagieren und einen wertvollen Dienst am Nächsten zu leisten. Eine Besonderheit des Vereins ist, dass er aus einer bunten Mischung von Helfern besteht. Jetzt rührt die Präsidentin des Weißen Kreuzes, Barbara Siri, und ihr Team kräftig die Werbetrommel, um neue Freiwillige, die mitten im Leben stehen, anzuwerben. Denn Menschen mit viel Erfahrung im privaten und beruflichen Leben stellen eine wichtige Ergänzung junger Dienstgruppen dar. Fürs Helfen ist man nie zu alt! Einsatzmöglichkeiten gibt es viele: im Rettungsdienst, in der Betreuung älterer Menschen, in der Notfallseelsorge, im Zivilschutz u. a. m. Die Kampagne wird von Raiffeisen unterstützt. Weitere Informationen unter der Grünen Nummer 800 11 0911 und unter [www.altgenug.it](http://www.altgenug.it)

Mit der Überreichung der Raiffeisen-Ehrennadeln in Silber an Michael Mayrhofer und Bronze an Josef Gamper zeichnete Verbandsobmann Herbert Von Leon zwei Persönlichkeiten aus, die sich über Jahrzehnte engagiert und vorbildlich für die genossenschaftliche Arbeit eingesetzt haben.

**Michael Mayrhofer**, ein „Urgestein“ der Raiffeisenkasse Algund, hat insgesamt 54 Jahre der Raiffeisenkasse gedient: 10 Jahre als Mitarbeiter, 27 Jahre als Direktor und 17 Jahre als Vizeobmann. In dieser Zeit hat er mit Engagement, Zielstrebigkeit und Weitblick die Entwicklung der Raiffeisenkasse Algund entscheidend mitgeprägt. Von 2003 bis 2015 war Mayrhofer auch als Verwaltungsrat des Raiffeisenverbandes tätig und im dortigen Koordinierungsausschuss der Raiffeisen-Geldorganisation im Einsatz.

**Josef Gamper** hat als Verwaltungsrat von 1990 bis Anfang April dieses Jahres die Entwicklung der Raiffeisenkasse Algund mitgestaltet. Weit über drei Jahrzehnte – von 1980 bis 2014 – hat sich Gamper als Verwaltungsrat in der Obstgenossenschaft Algund eingebracht. Beachtlich ist sein vielseitiges Wirken in verschiedenen Organisationen und Vereinen: als Gründungsobmann der Trinkwasserinteressentschaft Oberplars, als Obmann im Verschönerungsverein Plars-Vellau, im Heimatschutzverein Algund u. v. a. m. „Die Welt lebt von Menschen, die mehr tun als ihre Pflicht“, meinte Herbert Von Leon in seiner Laudatio. Dies trifft auf die Geehrten wohl besonders zu.



v. l. n. r.: Josef Gamper mit Ehefrau Marta, Obmann Sepp Kiem, Anna und Michael Mayrhofer und Verbandsobmann Herbert Von Leon

## ERLEBNIS NATUR

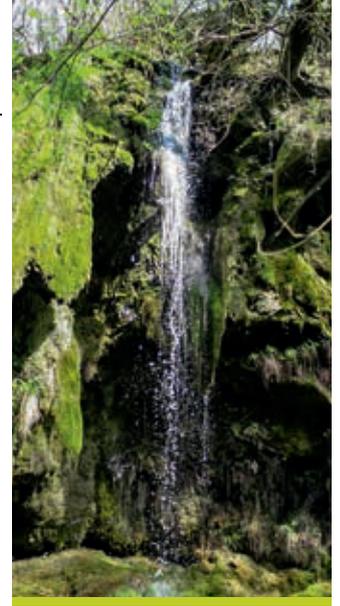
# Mediterrane Herbsttour nach Vezzano, Calavino und Lago di Santa Massenza

Unsere Herbstwanderung führt uns ins Trentino. Wir wandern zu den eiszeitlichen Gletschermühlen in Vezzano und über eine romantische Wasserschlucht zum Lago di Santa Massenza. Mediterranes Klima und alpiner Charme machen die Gegend zu einem landschaftlich einzigartigen Ort.

**Mit dem** Auto fährt man auf der Brennerautobahn bis Trento Nord. Von dort weiter – dem Wegweiser Riva del Garda folgend – in das Sarchetal, bis man zum Dorf Vezzano gelangt. Wir starten unsere Tour beim Tourismusverein, wo Parkmöglichkeiten bestehen. Bei der Sportzone folgen wir der Beschilderung „Sentiero geologico Antonio Stoppan“. Als bald gelangen wir rechts zur Abzweigung, die uns zu den großen Gletschermühlen führt. Runde Steine zeugen noch davon, wie sich diese in den Fels gemahlen haben, um diese runden Löcher zu erzeugen. Nur wer schwindelfrei ist, steigt gesichert durch das Gelände direkt in die Gletschermühlen hinunter. Ein leichter Waldweg führt uns zu einer Anhöhe, wo die Ruine der Kirche San Martino liegt. Hier genießen

wir einen herrlichen Blick auf zwei Seen, und in der Ferne grüßt die BrentaGruppe. Abwärts geht es dann Richtung Calavino. Wir wandern ins Dorf hinein, vorbei an der Kirche Santa Maria Assunta. Über die Via Pellegrini und Via Battistoni, links am Bach entlang, geht's gleich beim ersten Weg rechts hinunter – leider fehlt hier die Beschilderung. 20 Meter weiter links liegt ein Waldweg, der die Markierung wieder aufnimmt. Wir kommen an verschiedenen Mühlen vorbei, bis wir in eine spektakuläre Schlucht hinuntersteigen. Verschiedene Wasserfallkaskaden wechseln sich ab und machen die Wanderung zu einem tollen Erlebnis. Vorbei geht's an einer Fischzucht und dem Ristorante „Il Giardino delle Spezie“. Hier überqueren wir die Hauptstraße,

Kleine  
Wasserfälle  
säumen  
den Weg.



ROUTE

## Wegbeschreibung

Vom Tourismusverein in den Weg „Sentiero Stoppani“, der Markierung Weg Nr. 619b folgend bis zum Dorf Calavino. Bei der Kirche S. Maria Assunta die Via Pellegrini und Via Battistoni hinunter. Links geht's abwärts, bis man dann rechts über einen Weg hinunter in die Schlucht gelangt. Achtung: Beschilderung fehlt. Bis zur Fischzucht und dem Ristorante „Il Giardino delle Spezie“. Über die Brücke, welche die zwei Seen verbindet, dann rechts weiter nach Santa Massenza. Wieder rechts weiter zur „Centrale Elettrica“, den Weg geradeaus und dann rechts aufwärts zur Fontana Morta nach Vezzano.

## Tourdaten

Strecke: 9,9 km  
Dauer: 3:00 h  
Aufstieg: 284 m  
Abstieg: 287 m  
Schwierigkeit: leicht



Die Tour zum  
Mitnehmen  
für iPhone  
und Android



DIE RUNDWANDERUNG VON VEZZANO NACH CALVINO BIS ZUM LAGO DI SANTA MASSENZA





Eine Verkostung in den verschiedenen Höfen in San Massenza ist sehr empfehlenswert. Man kann hier Wein, Grappa, Öl und Essig verkosten. Auch der Vino Santo kommt aus dieser Gegend.

Natur- und Landschaftsführer Olav Lutz, [olav.lutz@rolmail.net](mailto:olav.lutz@rolmail.net)

und beim Hotel Miralaghi erreichen wir den wunderschönen Lago die Santa Massenza, der aus einer Gletschererosion entstanden ist. Auf der Hauptstraße biegen wir rechts in die Straße nach Santa Massenza. Der milde Talkessel ist die „Hauptstadt“ der Grappas und ein Gebiet reich an Olivenbäumen, Weinstöcken, Brokkoli und schwarzem Trüffel. Wir lassen uns das verlockende Angebot nicht entgehen und verkosten Wein, Schnaps, Öl und Essig. Über die Via del Lago und Via del Ponte aufwärts gelangen wir zum Radweg. Diesem folgen wir für ca. 15 Minuten, bis wir wieder die Hauptstraße überqueren und zum Ausgangspunkt am Tourismusbüro ankommen. Auch wenn die Wanderung als leicht gilt, empfiehlt sich Regen- und Sonnenschutz und auf alle Fälle ein festes Schuhwerk. \_ol



Eiszeitliche  
Gletschermühle

## GESUNDHEITSTIPP

# Plötzlicher Herztod beim Sport

In Zusammenarbeit mit [www.herzstiftung.org](http://www.herzstiftung.org)

Jedes Jahr erliegen einige Menschen beim Sport einem plötzlichen Herztod. Fast immer ist dabei Kammerflimmern oder eine sogenannte schnelle Herzrhythmusstörung schuld. Der Herzmuskel zieht sich dann nicht mehr synchron zusammen, der Blutkreislauf bricht zusammen. Das Gehirn wird nicht mehr ausreichend durchblutet, es kommt innerhalb kürzester Zeit zur Bewusstlosigkeit, und ohne Gegenmaßnahmen kann rasch der Tod eintreten. Regelmäßiger Sport zählt zu den besten Möglichkeiten, koronaren Herzkrankheiten entgegenzuwirken, aber **man sollte einige Tipps beherzigen.**

1. Wiedereinsteiger, die in den letzten Jahren wenig Sport betrieben haben, sollten sich unbedingt medizinisch durchchecken lassen.
2. Ab dem 35. Lebensjahr sollte man sich regelmäßig medizinisch untersuchen lassen.
3. Infekte jeglicher Art müssen auskuriert werden – Sportpausen einlegen!
4. Übertriebenen Ehrgeiz vermeiden und Intensitäten mit Augenmaß wählen.
5. Moderat betriebene Ausdauersportarten wie Joggen, Walken oder Radfahren kann man auch noch im höheren Alter betreiben.
6. Familiäre Belastung: Wenn im Familienumfeld schon einmal ein plötzlicher Herztod aufgetreten ist, sollte man dies dem Arzt melden.
7. Warnzeichen beachten: Kommt es beim Sport zu einem Druckgefühl oder Schmerzen im Brustkorb, empfiehlt es sich, die Ursachen beim Arzt abzuklären!
8. Weitere Alarmzeichen, die beim Sport auf gefährliche Herzprobleme hinweisen, sind: kurze Schwindelattacken, Herzstolpern/Herzrasen, Ohnmachtsgefühle, ungewöhnlich hoher Pulsanstieg oder verlangsamter Pulsabfall nach der Belastung.

QUELLE: AUSZÜGE AUS ARTIKEL DER  
DEUTSCHEN HERZSTIFTUNG

Dr. Pt Herbert Alber, Mitglied des  
wissenschaftlichen Beirats der  
Südtiroler Herzstiftung



## LITERATUR-BÜCHERJOURNAL

# „Mitschrift des Lebens“ Karl Ove Knausgård Roman „Kämpfen“

Der Norweger Karl Ove Knausgård (\* 1968) hat mit dem jüngst in deutscher Sprache vorgelegten Band „Kämpfen“ sein großes autobiografisches Romanprojekt abgeschlossen. Die sechs Bände, die im norwegischen Original den Titel *Min Kamp* („Mein Kampf“) führen, in der deutschen Fassung respektive mit „Sterben“, „Lieben“, „Spielen“, „Leben“, „Träumen“ und „Kämpfen“ rubriziert werden, erzählen mit obsessiver Detailbesessenheit die Lebensgeschichte des Autors.

Die schonungslose Offenheit und minutiöse Schilderung der Banalität des Alltags und die immer wieder eingeschobenen Maximen und Reflexionen entwickeln beim Lesen einen Sog, dem man sich schwerlich entziehen kann. Das Schreiben half Knausgård, seinen Mangel an Selbstwertgefühl zu überwinden. Er suchte Wahrhaftigkeit und fand diese im Schreiben. Kindheit, Jugend, das schwierige Verhältnis zum alkoholkranken Vater, die Scheidung der Eltern, das Trinken, die eigene Sexualität, die ersten Schreibversuche und erotischen Beziehungen, den Tod des Vaters, die Heirat mit Linda, den nervenzehrenden und zugleich beglückenden Alltag mit drei Kindern und Lindas erschütternd geschilderte bipolare Störung; alles und noch mehr wird authentisch erzählt und bleibt doch Roman. „Die Bücher sprechen vieles an, was Leute voreinander verbergen“, so Knausgård.



Karl Ove Knausgård:  
„Kämpfen“,  
München:  
Luchterhand  
Literaturverlag, 2017,  
1.280 Seiten, aus  
dem Norwegischen  
übersetzt von  
Paul Berf und  
Ulrich Sonnenberg,  
31,90 Euro

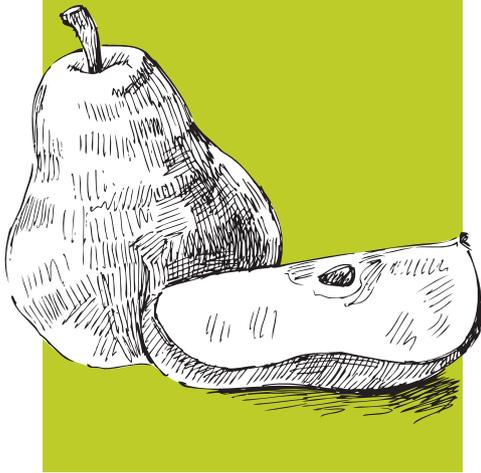
Die rückhaltlose Ehrlichkeit und Unerbittlichkeit, mit der das eigene und das Leben anderer Menschen erzählt werden, hatten nicht nur für Aufsehen gesorgt, sondern einen regelrechten Sturm ausgelöst.

Knausgård polarisiert. In „Kämpfen“ überwiegen die essayistischen Passagen. Die eingehende Beschäftigung mit Literatur und die Auseinandersetzung mit Adolf Hitlers „Mein Kampf“ bilden gleichsam das Mittelstück, das Zentrum der Handlung. Dieser Abschnitt trägt den Titel „Der Name und die Zahl“ und beginnt mit einer langen Interpretation von Paul Celans Gedicht „Engführung“: *Nirgends fragt es nach dir ... Der Ort, wo sie lagen, er hat / einen Namen - er hat/keinen. Sie lagen nicht dort. Den Opfern des Holocausts wurde der Name genommen. Sie wurden niemand. Von ihnen blieb nichts als Asche.*

Knausgård will das Ungeheuerliche verstehen und damit vordringen zu der zentralen Frage, was es heißt, ein Mensch zu sein.



Helmut Cazzanelli, Private Banking Raiffeisenkasse Unterland



## REZEPTTIPP

## Birnenmarmelade mit Safran

Birnen schälen, in kleine Würfel schneiden und mit dem Zucker und klein geschnitten Zitronenschalen eine Stunde ziehen lassen. In einen Topf geben und aufkochen. Den Safran einrühren und einkochen, bis eine gute Konsistenz erreicht ist. Aufpassen, dass die Marmelade nicht anbrennt. In kleine Weckgläser mit Schraubdeckel füllen, auf den Kopf stellen und so auskühlen lassen.

## ZUTATEN FÜR 4 PERSONEN

- 1 kg Kaiserbirnen (oder Williamsbirnen)
- 600g Zucker
- Schale einer unbehandelten Zitrone
- 2–3 Briefchen Safran oder  
1 TL Safran



140 traditionelle  
Rezepte von  
Südtiroler Hausfrauen  
und Bäuerinnen  
zum Wieder-  
entdecken und  
Nachkochen.  
2. erweiterte Auflage,  
160 Seiten, ISBN:  
9788872835210,  
erschienen im Raetia  
Verlag, Verkaufspreis:  
9,90 Euro.





# Ich vertraue dem, der mein Zuhause mitrealisiert.

Meine Raiffeisenkasse unterstützt mich bei der Realisierung meines Zuhauses. Sie steht mir mit einer professionellen Beratung, passender Finanzierung oder geeigneter Absicherung zur Seite. Die Bank meines Vertrauens.

[www.raiffeisen.it](http://www.raiffeisen.it)



**Raiffeisen** Meine Bank